

Aufklärung über Forensik

Ho. 4g. v.

29.11.2012

Ministerin kommt zur Info-Veranstaltung

DORSTEN. Die geplante Ansiedlung der Forensik-Klinik in Haltern lässt auch im benachbarten Wulfen mit Barkenberg die Emotionen hoch schwappen. „Wir müssen alles versuchen, den Menschen die Ängste zu nehmen“, betont Dorstens Bürgermeister Lambert Lütkenhorst.

Deswegen laden Stadt und Wulfen-Konferenz gemeinsam zu einer Informationsveranstaltung ein, die am Mittwoch, 5. Dezember, um 19 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum in Barkenberg stattfindet. Prominentester Gast auf dem Podium wird die zuständige NRW-Gesundheitsministerin **Barbara Steffens** (Foto) sein, die den Bürgern gemeinsam mit ihren fachkundigen Beratern Rede und Antwort steht. Dabei geht es an diesem Abend nicht um Standortfragen, um plan- und baurechtliche Schwierigkeiten, sondern um inhaltliche Sachverhalte: „Was passiert eigentlich im Maßregelvollzug, wie werden die Menschen dort begleitetet, wie sind die Sicherheitsauflagen, in welchem Fall werden Lockerungen eingeräumt? Auf diese und ähnliche Fragen werden Fachleute aus der Praxis Antworten geben“, stellt Lütkenhorst klar. Der Gottesdienstraum im evangelischen Gemeindezentrum wurde absichtlich als Veranstaltungsort gewählt: „Er ist ein kirchlicher Schutzraum und deutet darauf hin, dass hier Menschen mit allen Fragen, die sie bewegen, willkommen sind“, erklärt Pfarrer Daniel

„Wir hoffen, viele Fragen klären zu können, denn jedes Stück Unsicherheit, das abgebaut werden kann, ist wichtig.“

Pfarrer Eickmann-Gerland

Eickmann-Gerland, Sprecher der Wulfen-Konferenz, die sich dem kontrovers diskutierten Thema stellen möchte. „In der Forensik haben wir es mit Menschen zu tun, die schlimmes Unheil angerichtet haben, aber wir sind auch in der Verantwortung, diesen Patienten das zukommen zu lassen, was sie für eine Genesung brauchen“, appelliert der evangelische Pfarrer dafür, sich nicht wegzuducken, sondern hinzuschauen.

Tatsache sei, dass 750 Forensik-Plätze in diesem Land fehlten: „Wir brauchen diese Einrichtungen, denn ohne in-

tensive Therapien mit Perspektive ist die Sicherheit gefährdet.“

Ordnungsdienst und verstärktes Polizeiaufgebot werden dafür sorgen, dass die Veranstaltung in Ruhe und Besonnenheit stattfindet. „Wir hoffen, viele Fragen klä-

ren zu können, denn jedes Stück Unsicherheit, das abgebaut werden kann, ist wichtig“, ist Pfarrer Eickmann-Gerland überzeugt. sing



Barbara Steffens

Foto dp.